

Allergnädigst privilegiertes  
Leipziger Tageblatt.

N 66.

Dienstag, den 4. September.

1832.

Das Constitutionsfest.

Kränzet die Tempel mit Blumen und Zweigen,  
Schmücket die Altäre mit festlichem Grün!  
Kosset die Hände zum Bunde uns reichen,  
Freude soll unsere Herzen durchglühn!  
Kosset am heutigen Tage uns schwören:  
Stets den Beherrscher des Landes zu ehren,  
Treu den Gesetzen und einig zu seyn;  
Eintracht und Ordnung beglücken allein!

Unsre Freiheit sah'n wir heute  
Hell und glänzend auferstehn,  
Sachsen! diesen Tag der Freude,  
Laßt ihn würdig uns begehn!  
Diesen Tag, den Fürstenliebe  
Uns zu einem Fest erhob,  
Weil an ihm um Volk und Fürsten  
Sich das Band der Eintracht wob.  
Jenes Band, das Beider Pflichten,  
Beider Freiheit gleich bewacht,  
Das uns erst zu freien Bürgern  
Eines freien Staats gemacht.  
Sicher stehen unsre Rechte,  
Weit entfernt ist List und Trug,  
Und dem Herren, wie dem Knechte,  
Wird ein gleicher Urtheilsspruch.  
Darum Dank dem edlen Herrscher,  
Der uns solch ein Glück gewährt;  
Der mit liebendem Vertrauen  
Seines Volkes Wunsch erhört.  
Ja! — das schönste Loos — ist Vater  
Eines guten Volks zu seyn!  
Noch die späte Nachwelt segnet  
Unter Thränen sein Gebein. —  
Und so laßt dieß Fest uns feiern,  
Wie es uns die Liebe heit:

Als ein Fest des guten Willens  
Und der Hoffnung besser Zeit,  
Nichts Vollkommenes auf Erden  
Ward auf einmal aufgebaut,  
Und schon besser wird es werden  
Wenn Ihr nur dem Fürsten traut.  
Wenn auch Stürme und Gefahren  
Setzt noch unsern Bund bedräu'n:  
Zaget nicht! — der Herr des Himmels  
Wird der Wahrheit Sieg verleihn.  
Stehn auch höhere Gewalten  
Feindlich drohend hier und dort:  
Zaget nicht! — er wird gehalten,  
Denn uns bürgt des Königs Wort.  
Und ein Königswur ist heilig! —  
Also forderts die Natur;  
Denn wenn sie die Erde brechen,  
Flicht der Treue letzte Spur. —  
Doch hinweg von den Gedanken  
Einer düstern Phantasie,  
Denn ich sehe Volk und Fürsten  
Setzt in schöner Harmonie!  
Nur wo solche Eintracht wohnet,  
Blüht des Bürgers wahres Glück,  
Nur wo Fried' und Ordnung thronet,  
Glänzt der Freude Sonnenblick.  
Mächtig bezaubert ihr göttlicher Oden,  
Alles gedeihet und blüht, was sie schafft,  
Und wie die Saaten auf fruchtbarem Boden,  
Stehen die Völker in üppiger Kraft.  
All' erkennen sich als Brüder,  
All' umstrahlt des Friedens Glanz,  
Und als eines Körpers Glieder  
Binden sie der Wohlfahrt Kranz.  
Kränzet die Tempel mit Blumen und Zweigen,  
Schmücket die Häuser mit festlichem Grün!



Lasset die Hände zum Bunde uns reichen,  
 Freude soll heute den Busen durchglüh'n!  
 Schwöret, o Sachsen! den Fürsten zu ehren,  
 Schwöret es, — treu den Gesegnen zu seyn;  
 Aber lasset uns heute auch schwören:  
 Güter und Leben der Freiheit zu weihn!  
 Denn nur sie verleihet dem Menschen  
 Seinen wahren Menschenwerth,  
 Keines Gut's kann er sich freuen,  
 Wenn er sie dabei entbehrt;  
 Denn wo lauschende Verräther  
 Durch die leeren Straßen ziehn:  
 Kann die Sicherheit nicht wohnen,  
 Kann des Bürgers Glück nicht blüh'n.  
 Sie — sie ist es, die dem Staate  
 Kraft und Leben erst verleihet,  
 Unentbehrlich in dem Rathe,  
 Unentbehrlich selbst im Streit.  
 Wo nicht Jeder seine Meinung  
 Frei vom Herzen sprechen kann:  
 Da ist jeder Rath erzwungen  
 Und der Mann ist nicht mehr — Mann.  
 Wissenschaft, Gewerbe, Handel,  
 Alles, was den Staat erhält,  
 Kann die wahren Früchte bringen.  
 Erst, wenn jede Schranke fällt.  
 Drum belebe uns im Staate  
 Stets der Freiheit Ideal,  
 Doch nicht Frechheit soll entstehen  
 Aus dem reinen Himmelsstrahl.  
 Sinn für Ordnung und für Eintracht  
 Soll uns immer heilig seyn,  
 Soll, verknüpft mit wahrer Freiheit,  
 Unserm Bunde Kraft verleihn.  
 Mag dann auch in Ungewittern  
 Alles um uns her erzittern:  
 Saget nicht! — wir stehen fest.  
 Wenn uns so die Feinde finden,  
 Kann uns Keiner überwinden,  
 Wenn nur Gott uns nicht verläßt!  
 Kränzet die Tempel mit Blumen und Zweigen,  
 Schmücket die Altäre mit festlichem Grün!  
 Lasset die Hände zum Bunde uns reichen,  
 Freude soll heute den Busen durchglüh'n!  
 Lasset uns Fürsten und Ordnung verehren,  
 Freunde der Freiheit und Eintracht seyn! —  
 Väter der Besten! — wir schwören — wir schwören!  
 Sendt vom Himmel uns Glück und Gedeihn!  
 S.

## Der vierte September. \*)

1830.

Als hier einst wilder Sturm durch unsre Straßen brauste,  
 Entfesselt uns erschien die wilde Leidenschaft,  
 Dem stillen Bürger vor den bösen Folgen grauste,  
 Da zeigte Einigkeit gleich ihre volle Kraft.  
 Und eh' man sich's versah, war schon der Sturm be-  
 schworen,  
 Die Liebe zum Gesetz behielt die Oberhand.  
 Der wackern Bürger Schaar hielt sich für auserkoren,  
 Zu dämpfen unverweilt des wilden Aufruhrs Brand.  
 Als durch der Einheit Kraft die Ruhe war errungen,  
 War unser Landesvater darob hoch erfreut!  
 Ihm gilt die Treue mehr, als glatte Huldigungen;  
 Drum schenkte Er uns auch, was Noth that unsrer Zeit.  
 Der biedre Mitregent, und wackre Männer nahten,  
 Vereint im engen Kreis, sich unsres Königs Thron,  
 Des Vaterlandes Wohl mit Sorgfalt zu berathen;  
 Sie schufen uns zum Wohl die Constitution.

1831.

Als nun in Jahresfrist dieß Grundgesetz vollendet,  
 Dem ganzen Lande man es festlich übergab;  
 Da hatte Frohsinn sich von uns hinweg gewendet,  
 Von uns, wo Trauer nur den herben Ton angab.  
 Manoh sonst wohl braver Mann, vom Irrthum hart  
 geblendet,  
 Ward, eh' er sich's versah, vom Unglück schnell erfaßt;  
 Im Wahne, seine Freiheit würde ihm entwendet,  
 Vergaß er seine Pflicht, sie ward ihm schier zur Last. —  
 Doch, wer den Anlaß gab zu solchen Trauerscenen,  
 Der Himmel mag einst ihnen, so wie wir, verzeihn!  
 Wir aber wollen, wie des guten Vaters Söhnen  
 Es ziemt, uns dankend froh des heut'gen Tags erfreun.

1832.

Und ist vielleicht es auch, daß mancher unsrer Brüder  
 Bis jetzt noch nicht erkannt, was man uns Allen gab,  
 Erheit're dennoch Hoffnung heute die Gemüther,  
 Wer Zweifel noch gehegt, der lege nun ihn ab.  
 Stes auch die bess're Zeit nicht gleich herbei sich rufen;  
 So lasset uns getrost doch immer vorwärts schau'n!  
 Vergeltet denen treu, die dazu Mittel schufen,  
 Dafür durch Liebe, Dank und inniges Vertrau'n.  
 \*) Mitgetheilt von einem wackern, schlichten Bürger  
 und Handwerker unsrer Stadt. Die Red.



M i s c e l l e.

Und dieser heut'ge Tag, so oft er wiederkehret,  
 Sey uns mit vollem Recht das größte Freudenfest!  
 Er ist's, an dem man uns viel Gutes hat gewähret,  
 Wenn Wahrheit man, und Recht, stets ohne Fesseln läßt.  
 Wenn jeder Schleichweg jest und fürderhin vernichtet!  
 Verdienst und Tugend nur beständig triumphirt.  
 Wenn um der Fürsten Thron man keinen Wall errichtet,  
 Und so der Liebe Band nicht aufgelöset wird.

Sa! es wird mit der Zeit sich Alles wohl gestalten!  
 Wenn treue Rätthe stügen unsrer Herrscher Thron,  
 Wenn sie mit Biederfinn gerecht ihr Amt verwalten;  
 Des Himmels Segen sey und unser Dank ihr Lohn!

Auch würd'ge Männer Ihr! die Ihr durch uns erwählet,  
 Der Himmel gebe Euch Kraft, Willen und Verstand!  
 Daß Ihr stets Gutes wollt, nie Euren Zweck verschlet,  
 Denn unser Wohl und Beh' liegt ja in Eurer Hand!

Sey Jeder immerhin nur seiner Pflicht ergeben,  
 Hier gilt kein Unterschied für Alter, Rang und Stand;  
 Wir werden, so Gott will, dann bessere Zeit erleben,  
 Dann blüht aufs Neu' empor das theure Vaterland!  
 F. W.

Da in der neuesten Zeit das Bekanntwerden  
 der Bundestagsbeschlüsse vom 28. Juni d. J. fast  
 in allen constitutionellen Ländern Protestationen  
 veranlaßte, so war es natürlich, daß oft die Frage  
 aufgeworfen werden mußte: Sind dergleichen  
 Protestationen legal, d. h. rechtlich erlaubt?  
 Es scheint aber dies unbezweifelt hervorzugehen,  
 wenn man nach der Ansicht der ausgezeichnetesten  
 Rechtslehrer unter Protestation eine Erklärung  
 versteht, daß man in eine gewisse Handlung  
 nicht willige, und sich Rechte, die dadurch ver-  
 letzt werden könnten, vorbehalten wolle. Denn  
 ist der Verfassung irgend eines Staates zu nahe  
 getreten, so werden dadurch die Rechte Aller  
 gekränkt: mithin wird man auch im vorliegenden  
 Falle keinen Mitbürger einer Ungesetzlichkeit be-  
 schuldigen können, der seine verfassungsmäßigen  
 Rechte gegen den Eingriff des Bundestags ver-  
 wahrt. In vollkommener Uebereinstimmung scheint  
 hiermit auch §. 36 der sächs. Verfassungsurkunde  
 zu stehen, in welchem das Recht, Beschwerden  
 beim Regenten anzubringen (und einer jeden Pro-  
 testation liegt ja eine Beschwerde zum Grunde),  
 ausdrücklich allen Sachsen zuerkannt wird.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
 vom 3. September 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S.	139½	Louis'd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
do. ....	2 M.	139½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr. ....	—	14
Angsburg in Ct. ....	k. S.	100¾	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	14
do. ....	2 M.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S.	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12½
do. ....	2 M.	103	Species ....	—	1½
Bremen in Louis'd'or ....	k. S.	110½	Verl. } Preuss. Courant. ....	102½	—
do. ....	2 M.	109½	} K. sächs. Cassenbillets ....	101	—
Breslau in Ct. ....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köin. ....	—	—
do. ....	2 M.	103½	Silber 13löth. u. dar. pr. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S.	—	do. niederhaltig ... do. ....	—	—
do. ....	2 M.	100¾			
Hamburg in Bo. ....	k. S.	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl. ....	—	—
do. ....	2 M.	148½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
London pr. L. St. ....	2 M.	6. 19	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl. ....	1163	—
do. ....	3 M.	6. 18½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	89½	—
Paris pr. 300 Fr. ....	k. S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt. ....	78½	—
do. ....	2 M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do. ....	3 M.	78½	à 4½ in preuss. Ct. ....	94½	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do. ....	2 M.	101½	poln. in pr. Cour. ....	—	—
do. ....	3 M.	100½			



**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Füss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer - Credit - Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere.</b>		
grosse.....	—	97½	Steuer - Credit - Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			von 1000 und 500 Thlr.....	—	87
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	Cammer - Credit - Cassen - Scheine		
Anleihe der Cassen - Billet - Comm.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz - Scheine, unverzinsbar		
Cammer - Credit - Cassen - Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und 49 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt - Anleihe von 1830 à 3 pCt.		
Spitz - Scheine, unverzinsbar			grosse.....	—	98
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	kleinere.....	—	98½

**Bekanntmachung.**

Die Abstimmung über die vom Städtlein Taucha wegen der Landtagsabgeordneten zu stellenden sechs Wahlmänner soll in dem diesfalls anberaumten Termine den 24. September dieses Jahres von Nachmittags 2 bis 4 Uhr im Gasthose zum goldnen Löwen in Taucha erfolgen, welches unter Beziehung auf die zu Taucha öffentlich angeschlagenen Bekanntmachungen hierdurch angezeigt wird.

Leipzig, am 29. August 1832.

Des Raths alhier Landgericht.  
Stoekmann, Dir.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 4. September, zur Feier des Constitutionsfestes, bei erleuchtetem Schauspielhause:

**Prolog,**

gedichtet von Ortlepp, gesprochen von Hrn. Kunst.

Hierauf: Johann von Paris, komische Oper, von Bojeldieu.

Mittwoch, den 5. September: Der alte Feldherr, Liederspiel, von Holten. Vorher: Er mengt sich in Alles, Lustspiel, von Zünger.

Der Anfang ist von jetzt an um 6 Uhr, der Einlaß um 5 Uhr.

Literarische Anzeige. Bei Schaarschmidt & Volckmar ist erschienen:

**Weshalb feiern wir das Fest der Uebergabe der Verfassungsurkunde?**

Beantwortet für den Bürger und Landmann von einem Volksfreunde.  
Preis 3 Gr.



Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch sämtliche Buchhandlungen Sachsens (namentlich Leipzig in der Taubert'schen Buchhandlung) zu beziehen:

### Geschichte der sächsischen Verfassung.

Nebst einer Würdigung des Inhalts der Verfassungsurkunde und einer Betrachtung über das, was zu ihrer Erfüllung theils schon geschehen ist, theils noch geschehen soll. Denkschrift zur Jahresfeier der Uebergabe der sächsischen Verfassungsurkunde an die Landstände, von Hermann Just. (Preis: broch. 8 Gr.)

Der Verfasser hat darin zu zeigen versucht, welchen Ursprung und Fortgang das Verfassungswerk in Sachsen gehabt, worin der wichtigste Inhalt der Verfassungsurkunde bestehe, in wie weit ihre Bestimmungen bereits in Erfüllung gegangen und was in dieser Hinsicht noch zu hoffen und zu erwarten sey. Er hat dieß alles in seiner Denkschrift zur Jahresfeier der Uebergabe der sächs. Verfassungsurkunde zusammengestellt, weil er es für geeignet hielt, das Interesse an dem bevorstehenden Constitutionsfeste zu beleben und zu erwecken. In diesem Sinne hat er die kleine Schrift ausgearbeitet, welche dem Publicum hiermit übergeben wird. F. A. Taubert, in Bittau.

Literarische Anzeige. So eben ist bei mir erschienen und bei C. H. Reclam hier zu haben:

### Das erste Constitutionsfest in Sachsen.

Zwei Lieder von Ernst Ortlepp.

Motto: "In allen Dingen  
Ist Hoffen besser als Verzweifeln."  
J. Fr. Glück, Kauf Nr. 870.

So eben ist bei uns erschienen:

Die in mehreren Concerten mit vielem Beifall aufgeführte und längst erwartete:

### Große Jubel = Polonaise,

für das Pianoforte eingerichtet von C. G. Kupsch. Preis 4 Gr.

Leipzig, den 3. September 1832. W. Birnes'sche Buchhandlung (Auerbach's Hof.)

Empfehlung. Ungarische Rindszungen, von vorzüglicher Güte und Größe, empfing eine neue Sendung und verkauft billigst  
C. F. Eisenschmidt,  
Reichsstraße Nr. 579, von Bülow's Haus.

### Verkauf.

Ich empfehle mein Lager in neuer Zufuhre von besten großen dünnschäligen Citronen und schönen Apfelsinen, so wie auch neuen Mandeln in Schaalen, Kranz-Feigen und Lampertsnüsse, welche ich von bester Qualität und zum billigsten Preise verkaufe.  
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

### Extraseinen echten Jamaica = Rum,

in ganzen und halben Flaschen, à 12 und 6 Gr. excl. Flasche, empfiehlt zu Constitutions-Punsch  
Carl Julius Lieder, Hainstraße Nr. 202.

### Illuminations = Lichter, à Pfund 8 Stück 4 1/2 Gr.,

welche sehr hell brennen und nicht laufen, empfiehlt  
F. W. Schulte,  
Materialhandlung, Petersstraße, 3 Rosen.

98  
984  
n zu  
elches  
durch  
ause:  
pber:  
hr.  
Der  
de.



### Ergebenste Bekanntmachung.

Heute, als den 4. September, findet bei mir Mittags Tafelmusik und Abends Concertmusik statt, und werde für eine große Auswahl guter Speisen die größte Sorge tragen; um gütigen Besuch bittet  
C. H. Graf, im Kaffeegarten zu Krügers Bad.

Einladung. Heute Abend, den 4. September, ladet zu Bratwurst mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein  
G. A. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Einladung. Heute ist bei mir Tanzmusik.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Meinen geehrten Bekannten und Freunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß heute bei mir Tanzmusik gehalten wird. Mit verschiedenen guten Speisen und Getränken werde ich bemüht seyn, die mich beehrenden Gäste bestens zu bedienen, und bitte um gütigsten Zuspruch.  
Engemann, in Eutritsch.

Einladung. Endesbenannter zeigt ergebenst an, daß heute, als den 4. September, ein Karpfenschmaus, nebst ganz gutem Bscheppliner Erlanger Bier, gehalten wird; so wie vielleicht auch Tanzmusik.  
J. F. Kunath, Hintergasse Nr. 1232.

Anzeige. Heute, als den 4. September, ist bei mir Tanzmusik.  
A. C. Krietsch, Wirth zu den 3 Mohren.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. und in die Schweiz, in einer zwischen den 4. bis 8. Sept. leer abgehenden Chaise, ist zu erfragen bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Verloren. Sonntag, den 2. September, Abends in der 7ten Stunde, wurde bei dem Weggange aus dem großen Ruchengarten ein weißes Crepp Tuch mit bunter Kante verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es auf dem neuen Neumarkte Nr. 12, bei dem Buchhändler Herrn Serig, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist gestern ein Bronzeblättchen von einem Armbande mit blauen Steinchen auf dem Wege von der grünen Schenke bis zur neuen Pforte verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe in Nr. 656 b, eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung.

Verloren. Ein Bronze-Armband mit Lillastein ist auf dem Wege von Zweinaundorf über Mölkau und Stünz, bis zum Grimma'schen Thore, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter Herrn Ahlemann, im Böttchergäßchen.

Verloren. Am vergangenen Sonntage, den 2. September, ist zwischen Gohlis und Wahren ein Umschlagetuch verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 16 Gr. auf dem Thomaskirchhofe Nr. 100 parterre abzugeben.

Dankagung. Herr Ernst Halberstadt sen. hat die Güte gehabt, uns heute 15 Thlr. zuzustellen, mit dem Bemerken, daß er, anstatt am morgenden Abende sein Logis zu erleuchten, es vorziehe, zur Feier des Jahrestags der sächsischen Constitution jene Unterstützung den Armen zufließen zu lassen.

Wir sagen Demselben hierdurch unsern aufrichtigen Dank.  
Leipzig, am 3. September 1832. Das Armen-Directorium.

\* \* \* Möge der Herr Professor Krug recht bald wieder seine Stimme in so beweglicher



Zeit gegen die unechte Liberalität ertönen lassen, zu Ruh und Frommen der Mit- und Nachwelt, worin mit Recht das Tragen von Schnurbärten gerügt wird, welches in Spanien allen Civilisten verboten wurde. Die echten Liberaliker und die Leute von Maaß werden Herrn Prof. K. stets dankbar seyn. Mehrere vom Maaß, aber keine Hitzköpfe.

\* \* \* In Bezug auf die im gestrigen Stücke dieses Blattes enthaltene Annonce von mehreren Besuchern des Parterres, wird denselben hierdurch gerathen, den bemerkten F. jun. deutlicher zu bezeichnen, damit andere Personen gleiches Namens nicht compromittirt werden. F. jun., S. C.

\* \* \* Die alte Dame, welche dem jungen Herrn (wahrscheinlich ein Fremder) beim Eintreten einer Dame die neue Lehre gab, „er brauche gar nicht aufzustehen, sondern solle doch ruhig sitzen bleiben,“ möge doch ihre schönen Anstandsregeln für sich behalten, oder sie wenigstens mit leiser Stimme ertheilen, indem ein jung r auf Bildung Anspruch machender Mann durch die Zumuthung einer solchen Unartigkeit nur beleidigt werden kann. Ein Beobachter im Parterre.

\* \* \* Hoffentlich hat Herr — — das Aufklärungsschreiben von E.g.s. durch die Stadtpost erhalten? —

\* \* \* Die Leistungen des Herrn ..... müssen die Comödiantenfreunde in jeder Beziehung befriedigt haben, da man Herrn ..... absichtlich lächerlich zu machen sucht.

\* \* \* Von Augustchen laß ich nicht, denn sie ist zu liebeich, und wenn Madame — die strengsten Maaßregeln ergreift. Dieß zur Notiz. — ..... aus — n.

### Thorzettel vom 3. September.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Hr. Kfm. Jung, v. Bennshausen, im goldnen Adler.  
Hr. Müller, a. Jena, v. Würzen, pass. durch.  
Die Dresdner Diligence, früh 5 Uhr:  
Auf der Frankfurter Fahr. Post, früh um 6 Uhr: Hr. Lehrer Wendt, v. Schwarzenberg, u. Hr. Candidat Rode, v. Karau, pass. durch.

#### Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Dresdner Nacht-Eilpost, um 7 Uhr.  
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Hr. Speisewirth Steuer, v. Dresden, pass. durch.  
Hr. Legholz u. Dem. Wehster, v. h., v. Dresden zurück.  
Hr. Zolleinnehmer Lange, v. Turba, pass. durch.  
Hr. Musikmstr. Gerold und Hr. Feldwebel v. Reiche, v. Hannover, in der goldnen Sonne.

#### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Kdiz, nebst Frau, v. Eilenburg, pass. d.  
Mad. Krug, Hr. Factor Lenzner, Hr. Post. Mankel u. Mad. Schardt, v. Merseburg, pass. durch.  
Dem. Franke, v. Eilenburg, pass. durch.  
Auf der Dresdner Eilpost, um 4 Uhr: Dem. Ebon, Erzieherin, v. Marienstern, Hr. Lehrer Römer, v. Niesky, u. Hr. Kfm. Melzer, v. Lorgenau, pass. durch, Hr. Hblgdr. Schädel, v. hier, Hr. Wbatmann, v. Dresden, unbestimmt, Hr. D. Schbeck, v. Neukirch, u. Dem. Dieckmann, v. Halberstadt, bei Prof. Schäfer, Hr. D. Höpfer, v. Stolpen, in f. Hause, u. Hr. Adv. Cramer, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Hrn. Mühlensbes. Grubdorf u. Bern u. Hr. Hblgdr. Gumprecht, v. Trobin, im braunen Koffe.  
Hr.endant Beckstein, nebst Gattin, u. Fr. Gerichts-Amm. Schäfer, v. Merseburg, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Hr. Cand. Sonnenkald, v. Wismar, pass. durch.  
Hr. Priglsche, Einw., v. Teutschenthal, Hr. Chirurg. Balzer, a. Dresden, v. Teutschenthal, Hr. Hblst. Meyerheim u. Herzheim, v. Jesnitz, u. Hr. Wollhdt. Ahlfeld, v. Bernburg, unbest.  
Hr. Kfm. Langhennig, v. Magdeburg, in d. Sonne.  
Hrn. Kst. Berendt u. Edwenthal, v. Dessau, im g. Heil u. im blauen Hecht.  
Auf der Dessauer Post, 1/10 Uhr: Hr. v. Zedlig-Neukirch, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Eckardt, v. Erfurt, im Hotel de Pol.  
Die Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr.

#### Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Factor Werner, nebst Frau, v. Aithaltenleben, Hr. Zollbeamter Unger, v. Schkeuditz, u. Hr. Fischer, v. Lützen, unbest.

#### Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Dehmigen, nebst Familie, v. Neu-Orleans, pass. durch.  
Hr. D. Franke, u. Hrn. Stud. Baumgarten, Kdiz u. Markgraf, v. hier, v. Bennsdorf zurück.  
Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Edsche, v. Jesnitz, u. Hrn. Stud. Samsou u. Hegel, v. Berlin, unbestimmt.

rt-  
um  
ten  
kte.  
  
Den  
ten  
be-  
itte  
  
nber,  
wie  
  
den  
295.  
dem  
loren.  
ändler  
  
inchen  
Finder  
ng.  
undorf  
Finder  
Herrn  
  
s und  
Beloh-  
  
s heute  
ogis zu  
Unter-  
  
m.  
geglicher



Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Frau Teichert, v. Zörbig, bei Walther.  
 Dr. D. Mendelsohn, nebst Frau Gemahlin, v. Berlin,  
 im Hotel de Saxe.  
 Dr. Rfm. Mendelsohn, nebst Frau Gemahlin, von  
 Berlin, im Hotel de Saxe.  
 Dr. Tanzlehrer John, v. hier, v. Deligisch zurück.  
 Dr. Souffleur Zahn, v. Lüttinghausen, unbest.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Dr. Rfm. Krug, von hier, von Wiesbaden zurück.  
 Dr. v. d. Brinken, Edelm. a. Mitau, v. Wiesbaden,  
 im Hotel de Baviere.  
 Die Kasseler fahrende Post, um 6 Uhr.  
 Dem. Römer, von hier, von Merseburg zurück.  
 Dr. Salzer, großherz. weimar. Baurath, nebst Frau  
 Gemahlin, von Eisenach, pass. durch.  
 Dem. Reinhardt, von Dürrenberg, unbestimmt.  
 Dr. Hblgsdr. Fuchs, v. Schweidnitz, pass. durch.  
 Dr. Fabr. Schönbach, v. Schönwald, pass. durch.  
 Hrn. Hbls. Bollert u. Bachmann, von Glauchau, im  
 blauen Kof.

Mad. Morgenroth und Mad. Krüger, v. Merseburg,  
 unbestimmt und bei Zimmermann.

Auf dem Frankfurter Postpackwagen, früh 6 Uhr: Dr.  
 Rfm. Trineavelli, von London, unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Dr. Rfm. Meißner, von Merseburg, unbestimmt.  
 Mad. Schröder-Deorient, königl. Kammer- u. Opern-  
 sängerin, von London, pass. durch.  
 Dem. Finsterbusch, u. Mad. Krug, nebst Tochter, v.  
 Merseburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Dr. Hofrath Lüdke, a. Berlin, u. Dr. Haupt-Cassirer  
 Kühn, v. Düsseldorf, pass. durch.  
 Dr. Graf v. Bernstorff, a. Berlin, u. Dr. Referend.  
 Bar. v. Werther, v. Merseburg, im H. de Bav.  
 Dr. Prof. D. Schuster, nebst Frau und Tochter, aus  
 Wien, v. Frankfurt a. M., pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.  
 Auf der Berlin-Köln Post, um 2 Uhr: Dr. Optm.  
 v. Erley, in preuß. D., v. Köln, Dr. Rfm. Kurich,  
 a. Gruna, v. Bentheim, pass. durch, u. Dr. Secr.  
 Kästner, von Bendeleben, in Stadt Berlin.  
 Dr. Landrath u. Major Freiherr v. Dankelmann und  
 Dr. Secr. Schmidt, v. Ebersleben, im H. de Pol.  
 Dr. Landger.-Rath v. Uchtrich, von Düsseldorf, und  
 Dr. Appellat.-Gerichtsrath Madihn, v. Köln, im  
 Hotel de Baviere.

Dr. Rittergutsbes. Graf v. Renaud, v. Wengelsdorf,  
 im Hotel de Pol.  
 Mad. Schumpeld, v. Merseburg, bei Schellbach.  
 Dr. Lehrer Böttner, v. Raumburg, bei Lades.  
 Dem. Such, nebst Bruder, v. Merseburg, bei Mad.  
 Mohr.

Dr. Pastor Dshwald, v. Raumburg, pass. durch.  
 Dr. Rfm. Gebigky, v. Raumburg, im g. Hahn.  
 Dr. Graf v. Beth-Burckersroda, nebst Frau Gemahlin,  
 v. Merseburg, im Hotel de Bav.

Dr. Stud. Schneider, v. Karlsruhe, pass. durch.  
 Dr. Lieut. v. Bornstädt, in preuß. D., u. Dr. Steuers-  
 Cinn. Buttay, nebst Tochter, v. Trier, im Hotel  
 de Pologne.

#### P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Dr. Rfm. Dietrich, von Hoym, pass. durch.  
 Dr. Rfm. Lorenz, v. hier, v. Weimar zurück.  
 Dr. Conductor Eichler, v. Pegau, bei Kirchbaum.  
 Dr. Commis Creuzenberg, v. Bremen, im H. de Bav.  
 Dr. Schüge, von hier, von Karlsbad zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Dr. Weinbdr. Sander, v. Rißingen, im gr. Schilde.  
 Dr. Tuchdr. Wolf, von Kirchberg, unbestimmt.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hrn. Del. Thieme u. Crocius, v. Wignitz, und Pa-  
 Hofgärtner Kurze, v. Altenburg, pass. durch.  
 Dr. Stud. Wunderlich und Dr. Müller Wunderlich,  
 von Kleinoditz, unbestimmt.  
 Dr. Rfm. Küster u. Dem. Böser, v. Altenburg, bei  
 Herold und bei Küster.

Dem. Warbach, v. hier, v. Altenburg zurück.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Dr. Prof. Poggendorf, nebst Gemahlin, v. Berlin, p. d.

#### H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Dr. Cand. Siebenharr, v. Kolditz, im Hotel de Bav.  
 Dr. Rfm. Schultes, v. Rochlitz, bei Kirchbaum.  
 Dr. Hblgscommis Westler, von Würzburg, im großen  
 Blumenberge.

Dr. Deloncom-Ruchenbecker, v. Freiberg, unbestimmt.  
 Auf der Prager Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Hblsmana  
 Kantor, von Teplitz, in Stadt Hamburg.  
 Hrn. Hbls. Funger, v. Niederforchheim, und Uhlz,  
 von Augustsburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Rfm.  
 Gerike, v. hier, v. Karlsbad zurück, Dem. Vater,  
 v. Seyfertsheim, und Dr. Notar Seidel, v. Neu-  
 strelitz, pass. durch, Dr. Graf v. Thurn u. Taxis,  
 v. München, im Hotel de Pologne, Dr. D. Tilling,  
 v. Mitau, pass. durch, Dr. D. Darow, a. Berlin,  
 v. München, im Hotel de Pologne, Dr. Bergakab.  
 Edze, v. Freiberg, in Stadt Berlin, Dem. Karl,  
 von Falkenstein, bei Rfm. Karl, Dr. Conductor  
 Schmidt, a. Berlin, v. Augsburg, im H. de Saxe,  
 Dr. Stud. Oratoky, v. Heidelberg, unbestimmt,  
 Dr. Hofmann, Frau Thierbach u. Mad. Hänel, von  
 hier, v. Delitzsch u. Franzensbad zurück, Dr. von  
 Arnstadt, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dr. Rfm.  
 Müller, von Schwarzenberg, pass. durch.  
 Dr. Cand. Schulze und Frau D. Brunemann, von  
 Borna, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Dr. Actuar Pallbauer, v. Wittweyda, bei Prof. Schnorr.  
 Dr. v. Kiewitz, königl. preuß. wirkl. geh. Staats-  
 minister, von Berlin, im Hotel de Baviere.  
 Dr. Rfm. Hesse, von Grimma, in der goldenen Ede.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr: Vacat.